

rief. Er wurde daher nach Rio de Janeiro gebracht, ihm der Proceß gemacht, u. März 1874 erfolgte seine Verurtheilung zu 4 Jahren Gefängniß, welches indessen eine sehr milde Gestalt erhielt. In Pernambuco wurden auch die Jesuiten ausgewiesen, denen man die Schuld an dem Auftreten des Bischofs beimaß. An mehreren Orten erregten die Priester Unruhen, die aber bald beigelegt wurden. Neuestens erklärte ein kaiserliches Decret die protestantischen Ehen, welche die frühere brasilianische Praxis nur als Concubinate betrachtet hatte, für unauflöslich.

Literatur: Grant, History of Brazil, Lond. 1808, deutsch, Weim. 1814; Southey, History of Brazil, Lond. 1810—19, 3 Bde.; De Souza, Memorias hist. de Rio de Janeiro, Rio 1820—22, 9 Bde.; Da Silva, Hist. dos principaes successos

polit. do imperio do B., Rio 1826 bis 1830, 20 Bde.; Münch, Geschichte von B., Dresd. 1829, 3 Bde.; Constanicio, Historia do B., Par. 1839, 2 Bde.; Mansfield, Paraguay, Brazil and the Plate (Letters written in 1852—1853), Cambr. 1856; Wiedemann, Die deutsche Colonie Petropolis in der Provinz Rio de Janeiro, Freising 1856; Reybaud, Le Brésil, Par. 1856, deutsch, mit Zusätzen, Hamburg; Handelsmann, Geschichte von B., Berl. 1860; v. Varnhagen, Historia general do Brazil, Rio 1855; Expilly, La traite, l'émigration et la colonisation au Brésil, Par. 1864; W. Schulz, Studien über Süd-B. im Hinblick auf die Colonisation, Ppz. 1865; Hellwald, Das Kaiserthum B. u. seine jüngste Entwicklung, in Unsere Zeit, 1875, 5. Heft. (Gesch.) Henne-Am Rhyn.

Verzeichniß der Illustrationen

zum dritten Band.

Karten:

	Seite.
Bayern	19
Plan von Berlin	229
Böhmen	614
Provinz Brandenburg	775
Brasilien	793
Beschäftigungsweise.	

Im Text:

Biegung des Lichtes. Fig. 1, 2, 3, 4	315
Visirlarmagnetometer	403